

# ISTANBUL

eine Stadt  
zwei Kontinente



## **Eine Bildungsreise der Grünen Bildungswerkstatt Tirol**

**vom 23.3.2013 bis 30.3.2013**

Moscheen, Märkte, Lärm, Wasserpfeife, Kulturhauptstadt, Basar, Einkaufszentren, Designbiennale: Es sind nur einige der Assoziationen, die sich mit dieser Stadt zwischen Orient und Okzident verbinden, in der sich Geschichte und Gegenwart vermischen. "Die Stadt Istanbul ist weit entfernt von Perfektion", so Deyan Sudjic, Direktor des Designmuseums London und Mitglied des Design-Biennale-Beirats. "Ihre spezielle Qualität ist es, dass sie so viel macht aus dem Unperfekten, dem Unexakten, dem Provisorischen". Nur wenige Städte strahlen ein derart pulsierendes Leben aus, wie Istanbul, nicht ganz fremd, aber trotzdem geheimnisvoll.

"Die inspirierendste Stadt der Welt" - so warb Istanbul als Kulturhauptstadt 2010 und blickt auf eine Jahrtausende alte Geschichte zurück. "Ein Traum aus 1001 Nacht oder ein Kampf ums Überleben? Ein Rausch für alle Sinne erwartet uns auf jeden Fall. Wir werden das touristische Istanbul kennen lernen, aber auch eine starke Aufmerksamkeit auf die Lebensrealität legen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein. Gespräche mit VertreterInnen diverser Volksgruppen und politischen AktivistInnen lassen uns auch hinter den bunten orientalischen Traum blicken.

### **23. März Abflug**

München – Istanbul (Sabiha Gökçen)

Abflug: 13:30 – Ankunft 17:10

Transfer in ein gutes Mittelklassehotel direkt im Herzen Istanbuls

### **24. März Auf der europäischen Seite Istanbul entlang der Theodosianische Mauer, von der byzantinischen Chora-Kirche bis zum Topkapi Sarayi.**

Yedikule, die „Burg der Sieben Türme“, liegt direkt an der Theodosianischen Landmauer ist teils byzantinischen, teils osmanischen Ursprungs. Ihre Türme sind untereinander durch dicke Mauern verbunden. Den Osmanen diente sie als Kerker, Schatzkammer und Hinrichtungsstätte.

Nach der Säkularisation ist die Sultan Ahmed Moschee heute Istanbul Hauptmoschee und ein Hauptwerk der osmanischen Architektur. In Europa kennt man sie als Blaue Moschee wegen ihres Reichtums an blau-weißen Fliesen, die die Kuppel und den oberen Teil der Mauern zieren. Diese Moschee ist eines der wenigen islamischen Gotteshäuser der Welt mit sechs Minaretten, nur die Hauptmoschee in Mekka hat mit neun Minaretten mehr Minarette als die Sultan-Ahmed-Moschee.

Die Hagia Sophia, was auf griechisch „heilige Weisheit“ bedeutet, ist eine ehemalige byzantinische Kirche, spätere Moschee und heutiges Museum. Die Hagia Sophia gehört zu den herausragenden Bauwerken der Spätantike und ist das bedeutendste Beispiel für den Bautypus der Kuppelbasilika.

Im Topkapy Sarayi wandern wir durch nichts Geringeres als das einstige Zentrum der osmanischen Weltmacht. Über vier Jahrhunderte lag hier der Wohn- und Regierungssitz der Sultane und ihrer Gefolgschaft. In Summe tummelten sich zeitweise über 5000 Menschen innerhalb der Palastmauern.

Das alte Byzanz hatte zahlreiche Zisternen zur Wasserversorgung der Stadt, da



man auf der Halbinsel selbst kein Trinkwasser fand. Die größte dieser Zisternen - die Yerebatan-Zisterne - die auch „Versunkenes Schloss“ genannt wird, liegt direkt gegenüber der Hagia Sophia.



Wenn man über eine kleine Treppe nach unten steigt, öffnet sich plötzlich ein gewaltiger unterirdischer Raum, der so groß ist, dass man ihn zunächst gar nicht überblicken kann. 336 Säulen verhindern seit 1400 Jahren, dass die Decke der Zisterne einbricht.

Im Ägyptischen Basar werden neben Kräutern auch jede Menge anderer Dinge verkauft. Von Nüssen bis zu türkischen Spezialitäten, von Handwerk bis zu Keramik, hier gibt es alles. Der Mısır çarşısı, wie der Markt auf türkisch genannt wird, ist einer der ältesten Märkte von Istanbul und die Gerüche sind einfach umwerfend.

### **25. März Mit dem Schiff auf die asiatische Seite Kadıköy/Üsküdar und wieder zurück nach Besiktas**

Rund um die neobarocke Moschee Ortaköy, im Istanbuler Distrikt Beşiktaş, am Hafen von Ortaköy ist uns ein phantastischer Blick auf den Bosphorus sicher. Die bunten Farben der Häuser, die schmalen Gassen, die Verkaufsstände und die zahlreichen Cafés und Bars haben das ehemalige Fischerdorf Ortaköy in eines der beliebtesten Open-Air-Treffpunkte verwandelt und gilt unter den IstanbulernInnen als mediterrane Ruheoase. Besuch des „Museums der Unschuld“. Bis zu

meinem Tod werde ich Dinge zu diesem Museum hinzufügen", so der Gründer Ohran Pamuk, Literaturnobelpreisträger.

Vom Taksim-Platz geht alles aus, im wahrsten Sinne, der gleichnamige Stadtteil ist auch das Zentrum für das Istanbuler Nachtleben. "Der Taksim-Platz schläft nie", sagen die Einheimischen. Tatsächlich ist man hier nie allein. Friedlich war es auf dem wuseligen Platz aber nicht immer. Im Laufe der Geschichte wurden, und werden bis heute, die meisten große Kundgebungen und Demonstrationen abgehalten.

Der im Jahre 507 aus Holz erbaute Galata-Turm (türkisch: Galata Kulesi) ist einer der ältesten Türme der Welt. Einst Leuchtturm, heute Touristenattraktion, bietet er ein grandioses 360-Grad-Panorama über Istanbul.

### **26. März Mit dem Schiff nach Eyüp/Goldenes Horn**

Der Stadtteil Eyüp ist das moslemische Zentrum von Istanbul. Pierre Loti, ein turkophiler französischer Schriftsteller lebte gegen Ende des 19. Jahrhunderts einige Jahre in Eyüp und besuchte das heute nach ihm benannte Café auf dem Hügel über dem Eyüp-Friedhof. Von hier aus können wir die Istanbuler Stadtteile am Goldenen Horn überblicken. Am Nachmittag werden wir den Menschenrechtsverein IHD und die Redaktion der armenischen Zeitung AGOS besuchen.

### **27. März Mit dem Linienschiff kreuz und quer über den Bosphorus**

Am Abend können wir die tanzenden Derwische bei ihrem außergewöhnlichen Gottesdienst beobachten. Früher war es möglich, ihnen bei ihren Glaubenspraktiken im eigenen Kloster zuzusehen, doch durch das stetig wachsende Interesse wurde das Kloster in Mitleidenschaft gezogen, daher treten sie nun außerhalb auf.

### **28. März Großer Basar**

Kapali Carsi“, gedeckter Bazar, heißt diese weltberühmte Sehenswürdigkeit Istanbuls. Mitten in der so genannten Altstadt, in Sultanahmet gelegen, bietet



dieses Labyrinth aus Gassen und Durchgängen einen festen Platz für mehr als 4.000 Geschäfte. In der Tradition orientalischer Bazare, in der jede Handwerkszunft ihren eigenen Bezirk hatte, finden wir hier fast alles.

Im Laufe des Tages werden wir auch einen kurdischen, sowie alewitischen Kulturverein besuchen.

### **29. März Mit dem Schiff auf die Prinzeninseln**

Einst wurden Thronfolger auf die Prinzeninseln verbannt, später boten sie griechischen Mönchen Zuflucht und Leo Trotzki Asyl. Heute ist es Istanbul's Sommerfrische, ein grünes Refugium draußen im Meer. Mit dem Fiaker geht es zu einem alten griechisch-orthodoxen Kloster und wir können von dort aus einen Blick ins tiefblaue Meer, sowie auf die Nachbarinseln genießen.

Der Nachmittag steht uns zur freien Verfügung.

### **30. März Nun geht's wieder zum Flughafen Sabiha Gökçen und anschließend wieder zurück nach München.**

Abflug: 11:05

Ankunft: 12:50



Impressum:

Die Grüne Bildungswerkstatt  
Tirol, Angerzellgasse 4, 6020  
Innsbruck

Tel. u. Fax: 0512-580624

e-mail: [gruebi@tirolkultur.net](mailto:gruebi@tirolkultur.net)

homepage: <http://tirol.gb.w.at>



*Foto: Istanbul Sapphire, höchstes Gebäude der Türkei*

## Reisebegleitung:

NIHAT ALP, Vorstandsmitglied  
der Grünen Bildungswerkstatt  
Tirol und Istanbulkenner.  
Eventuelle Programmänderungen  
aus organisatorischen Gründen  
obliegen der Reisebegleitung

TeilnehmerInnenbetrag: € 950,00  
TeilnehmerInnenbetrag für Mit-  
glieder der GBW Tirol: € 859,00  
Einzelzimmerzuschlag: € 140,00  
Flughafentaxi: IBK-MUC-IBK:  
ca. € 65,00 (wird auf Wunsch von  
uns organisiert)

MindestteilnehmerInnen: 10  
Maximale TeilnehmerInnen: 15

**Anmeldeschluss: 31. Jänner 2013**



*rulosapire / photocase.com*

Im Reisepreis sind enthalten:

Flug München – Istanbul – München  
Übernachtung: gutes Mittelklassehotel mit Frühstück im Doppelzimmer  
Besichtigungen, Eintritte, Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel lt. Pro-  
gramm, Transfer vom Flughafen Sabiha Gökçen in die Innenstadt und wieder  
retour

Unser Reisebüropartner: Reisebüro Inn, Innsbruck



*zeki / photocase.com*

# **DIE REISEBEDINGUNGEN:**

## **ALLGEMEINES**

Die Bildungsreisen, Bildungswanderungen und Exkursionen sind Bildungsveranstaltungen, die im Rahmen des gesetzlichen Bildungsauftrages für Mitglieder und Interessierte des Vereins "Grüne Bildungswerkstatt Tirol" im Rahmen der Statuten durchgeführt werden. Nichtmitglieder anerkennen für die Dauer der Veranstaltung die Grundsätze und Statuten von der Grünen Bildungswerkstatt. Der Teilnahmebetrag deckt nur einen Teil der Kosten ab.

## **ANMELDUNG**

Eine schriftliche oder telefonische Anmeldung ist verbindlich, wenn diese von uns bestätigt wird. Bei dieser Bildungsreise ist bis zum 31. Jänner 2013 die Gesamtgebühr zu entrichten. Wird die Zahlung nicht fristgerecht geleistet, ist die Grüne Bildungswerkstatt berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Die Reihung der Anmeldungen erfolgt nach Einlangen der Anzahlung.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird empfohlen, entsprechende Versicherungen abzuschließen.

## **PROGRAMM**

Änderungen des Reiseprogramms behalten wir uns aus organisatorischen Gründen vor.

## **ABSAGE**

Wenn eine ausgeschriebene MindestteilnehmerInnenzahl zum Tag des Anmeldeschlusses nicht erreicht wird, wird die Bildungsreise durch die Grüne Bildungswerkstatt abgesagt.

## **RÜCKTRITT**

Ein Rücktritt ohne Stornogebühr ist nur möglich

- wenn eine Erhöhung des Teilnahmebeitrages um mehr als 10% eintritt
- wenn zeitgerecht (bis zum Anmeldeschluss) ein/e andere/r TeilnehmerIn als Ersatz nominiert wird. In diesem Fall sind die Unkosten, wie z.B. Einzelzimmerzuschläge, die durch den Personenwechsel entstanden sind, zu ersetzen. Dafür haften ÜberträgerIn und ErwerberIn solidarisch.
- bei Rücktritt vor Anmeldeschluss

# ANMELDUNG ZUR BILDUNGSREISE

## Istanbul, eine Stadt – zwei Kontinente

Termin: 23.3.2013 bis 30.3.2013

Anmeldeschluss: 31.01.2013

Grüne Bildungswerkstatt Tirol, Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck,

FAX 0512/ 580624 oder per E-Mail: gruebi@tirolkultur.net

Eine Anzahlung von € 300,- ist bei Anmeldung notwendig. Die Überweisung des gesamten Betrages muss bis zum Anmeldeschluss am 31.1.2013 auf dem Konto der Grünen Bildungswerkstatt 4808911, BLZ 36000 eingelangt sein. Mit der Rücksendung des ausgefüllten Anmeldeformulars bestätige ich die Reisebedingungen durchgelesen zu haben, und zu akzeptieren.

Name:

Adresse:

Tel./Mobiltel.:

E-Mail:

Einzelzimmer:

Doppelzimmer:

Anreise mit dem Flughafentaxi ab:

Ich organisiere mir die Anreise nach München selbst:

Sonderwünsche:

Wir führen unsere Bildungsreisen im Rahmen unserer Vereinstätigkeit für Mitglieder und InteressentInnen durch. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_